

Juliane Ludwig

Kindheit, Jugend, Heirat

Juliane ist im April 1936 in Um geboren. Eltern und Großeltern sind auch aus Ulm gebürtig. Die Familie hat drei Töchter. Eine der Schwestern ist schon gestorben. Juliane erinnert sich gut an die Bombennacht in Um 1944. Das großelterliche Haus wird durch Brandbomben zerstört. Beim Fliegerangriff 1945 muss sie mit den Eltern in einen nahegelegenen Bunker, weil es im Keller des eigenen Hauses zu gefährlich geworden wäre.

Nach der Grundschule wechselt Juliane in die Mädchenoberschule, später in die Handelsschule, die sie mit der Mittleren Reife 1953 abschließt.

Unmittelbar danach beginnt sie bei der Sparkasse zu arbeiten und bleibt bis zu ihrer Heirat 1960. Der Ehemann ist zwar auf Java geboren, aber er hat immer in Um gelebt. Die Eheleute haben zwei Söhne und eine Tochter.

Reisen

Nach 34 Jahren Ehe stirbt der Mann. Sein letztes Geschenk für seine Frau Juliane ist eine Reise nach Israel. Einige Jahre zuvor ist sie in Australien gewesen, wo sie eine Schulfreundin besucht hat. Ihr Mann ist später allein nach Südafrika geflogen. Wegen der Kinder sind die Eltern nicht zusammen gereist.

Die Kinder haben nacheinander das Haus verlassen. Jetzt beginnt für Juliane die Zeit der großen Reisen. Sie fliegt nach Indien, Shanghai und China und die USA. In China besichtigt sie die berühmte Reitergruppe. Es folgen Reisen nach Südamerika Argentinien und Costa Rica auf die Finca einer Freundin.

Die europäischen Länder von Norwegen bis Italien sind Ziele der folgenden Jahre. Nach einer Hüftoperation 2004 und einem Sturz vom Fahrrad will Juliane keine großen Reisen mehr machen. Deswegen beteiligt sie sich an Tagesreisen mit dem Bus.

Geburtstagsfeier in Um

Juliane hat auf ihren Reisen die Welt ein wenig kennengelernt. Zum ihrem 75jährigen Geburtstag möchte sie die Welt zu sich einladen. Deswegen verschickt sie die Einladungen in die Welt von Australien bis Amerika. Die Adressen hat sie von überall her zusammen gesucht. Schon bis Ende Januar gibt es von 35 ehemaligen Klassenkameradinnen zum Teil mit ihren Partnern Zusagen. Sie werden aus Australien, USA, Costa Rica, Frankreich und der Schweiz kommen.

Es wird ein Besichtigungsprogramm geben. Schließlich gibt es in der Stadt viele Veränderungen seit den 60er Jahren. Ulm hat sich mit Universität mit dem Science Park und einer modernen Güterverladestation im Norden ausgedehnt. Für das Album wird es ein „Klassenfoto“ geben und natürlich werden die Gäste ein Mittagessen in einem italienischen Ristorante einnehmen.

Der Höhepunkt des Festes wird das Zusammentreffen mit der früheren Klassenlehrerin sein. Die Dame ist inzwischen 88 Jahre alt geworden.

Es wird Gespräche über Familie und Anzahl der Kinder und Enkel geben. Das soll aber nicht das einzige Thema sein. Juliane möchte auch Geschichten aus der gemeinsamen Jugend- und Schulzeit in Erinnerung rufen. Vielleicht kann auch die alte Lehrerin Lustiges oder Trauriges zum besten geben. Die Feier soll am nächsten Vormittag im Ratskeller ausklingen.

Gedanken zur Zukunft

Gefragt, ob es auch eine Feier zum 80sten Geburtstag geben sollte, meint Frau Juliane: „Dann gehe ich ins Altenheim.“ Dort kenne ich schon einige Leute. Die Arbeit im und um das Haus wird immer beschwerlicher, weil Kinder und Enkel nicht in der Nähe leben. Sie haben ihre eigenen Familien Die beiden Söhne sind sogar schon Großväter.

Juliane Ludwig geht regelmäßig am Sonntag in den Gottesdienst. Die Religion ist für sie wichtig. Dass diese für ihre Kinder wichtig würde, das wünscht sie sich von Herzen.

Sie macht sich auch Gedanken über ihren eigenen Tod. Doch noch hat sie Aufgaben in ihrer Familie und in der Gemeinde. Sie besucht alte Menschen.

Sie pflegt und erweitert mit Sorgfalt die Briefmarkensammlung, die ihr Vater 1948 begonnen hat.

Ist es die Freude am Sammeln, dass sie ihre verstreuten Freundinnen versammelt und mit ihnen feiern will?

Erdmute September 2011